

STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 13 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 12. März 2013

Prüfungsfach: Steuerwesen

<u>Arbeitszeit:</u>	<u>45 Minuten</u>
<u>Benötigtes Material:</u>	1 Lösungsblatt 1 Blatt Konzeptpapier
<u>Zulässiges Hilfsmittel:</u>	Taschenrechner Gesetzestexte

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

GRUNDLAGEN DES ALLGEMEINEN STEUERRECHTS

1. Welche Steuer ist eine Landessteuer?
 - A Gewerbesteuer
 - B Grunderwerbsteuer
 - C Grundsteuer
 - D Einkommensteuer

2. Was ist keine Voraussetzung, damit rechtlich eine Steuer vorliegt?
 - A Eine Geldleistung
 - B Eine Auferlegung vom öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen
 - C Die Erzielung von Einnahmen
 - D Eine Gegenleistung für eine besondere Leistung

3. Welche Steuer ist keine indirekte Steuer?
 - A Biersteuer
 - B Tabaksteuer
 - C Umsatzsteuer
 - D Grundsteuer

4. Welche Aussage ist richtig?
 - A Die Einkommensteuer ist eine Realsteuer.
 - B Die Umsatzsteuerdurchführungsverordnung wird durch die Legislative erlassen.
 - C Die Einkommensteuerrichtlinien sind für den Steuerpflichtigen zwingend bindend.
 - D Ein Zwangsgeld ist eine steuerliche Nebenleistung.

5. Welche Aussage ist falsch?
 - A Die Körperschaftsteuer ist eine Personensteuer.
 - B Die Einkommensteuer zählt zu den Gemeinschaftsteuern.
 - C Die Finanzämter gehören zu den Bundesfinanzbehörden.
 - D Die Hundesteuer ist eine direkte Steuer.

UMSATZSTEUER

6. Der Möbelhändler M verkauft ein Betriebsgrundstück an den Elektrohändler E. Nach welcher Vorschrift bestimmt sich der Ort der Leistung?
 - A § 3a Abs. 2 UStG
 - B § 3 Abs. 7 UStG
 - C § 3a Abs. 3 Nr. 1 UStG
 - D § 3 Abs. 6 UStG

7. Der Sportwarenhändler S verkauft seiner Tochter T einen Tischtennisschläger aus seinem Laden für insgesamt 17,85 EUR. An einen fremden Kunden hätte S den Schläger für 25,00 EUR netto verkauft. Eingekauft hatte S den Schläger von einem Großhändler für 16,00 EUR zuzüglich USt. Der aktuelle Einkaufspreis liegt jedoch inzwischen nur noch bei 14,00 EUR + USt. Wie hoch ist die Bemessungsgrundlage für den Verkauf des Schlägers an T?
- A 16 EUR
 - B 25 EUR
 - C 15 EUR
 - D 14 EUR
8. Welcher Umsatz ist steuerbar und steuerpflichtig?
- A Der Unternehmer U schenkt dem Geschäftsfreund G zu Weihnachten eine Flasche Wein im Wert von 80 EUR.
 - B Der Zahnarzt Z (Hannover) verkauft sein altes Röntgengerät für 2.000 EUR an seinen Kollegen A (Hildesheim).
 - C Der Steuerberater O aus Kiel berät den Lehrer L aus Kopenhagen (Dänemark) während seines Urlaubs an der dänischen Nordseeküste in Fragen des deutschen Erbschaftsteuerrechts für 200 EUR.
 - D Landwirt L vermietet an seinen Sohn S eine Wohnung für monatlich 300 EUR. Die Miete entspricht der ortsüblichen Miete.
9. Der Steuerberater B ist Eigentümer eines Bürohauses (Baujahr 1988, Hannover) und hat bei seinen Vermietungen, soweit dies rechtlich möglich ist, auf Steuerbefreiungen verzichtet. Welche Vermietung ist steuerbar, aber nicht steuerpflichtig?
- A Das Erdgeschoss hat die Stadt Hannover angemietet und betreibt darin das städtische Ordnungsamt.
 - B Im ersten Obergeschoss befindet sich das Büro des Versicherungsvertreters V.
 - C Im zweiten Obergeschoss ist die Steuerberatungskanzlei von B untergebracht.
 - D Im dritten Obergeschoss betreibt der Rechtsanwalt R seine Kanzlei.
10. Buchhändler B schenkt seiner Tochter einen Bildatlas, welcher im Laden mit 35,70 EUR ausgezeichnet ist. Eingekauft hatte B das Buch im letzten Jahr für brutto 29,75 EUR beim Fachverlag. Der Einkaufspreis hat sich seitdem nicht geändert. In welcher Höhe fällt für diesen Vorgang Umsatzsteuer an?
- A 4,75 EUR
 - B 0,00 EUR
 - C 5,70 EUR
 - D 1,95 EUR

11. In welchem Fall liegt umsatzsteuerrechtlich eine Werklieferung vor?
- A** Bäckermeister B verkauft in seiner Bäckerei Brote, die er selbst gebacken hat, an Laufkundschaft.
 - B** Goldschmied G fertigt nach den Wünschen einer Beamtin aus Braunschweig einen Goldring im Wert von 600 EUR an. 45 % des benötigten Goldes werden von G gestellt. Den Rest stellt die Kundin.
 - C** Tischler T erstellt für die Lehrerin L aus Osnabrück einen Tisch nach Wunsch. Das erforderliche Holz wird von L, die notwendigen Schrauben werden hingegen von T gestellt.
 - D** Die Rechtsanwältin R betritt eine Mode-Boutique in Oldenburg. Sie entdeckt einen Hosenanzug für 200 EUR, den sie überglücklich sofort erwirbt.
12. Der Rechtsanwalt R (Sitz der Kanzlei in Köln) berät den schwedischen Staatsbürger S mit Wohnsitz in Oslo (Norwegen) während eines Skiurlaubs in Zermatt (Schweiz) entgeltlich über das deutsche Straßenverkehrsrecht, nachdem S einen Autounfall in Stuttgart verursacht hat. Wo ist umsatzsteuerrechtlich der Ort der Leistung des Rechtsanwalts R?
- A** Zermatt
 - B** Oslo
 - C** Köln
 - D** Stuttgart
13. Elektrogroßhändler E aus Lüneburg versteuert seine Umsätze nach vereinnahmten Entgelten und gibt monatlich Voranmeldungen ab. Er kauft bei dem niederländischen Hersteller N (kein Kleinunternehmer) Elektrowaren im Wert von 20.000 EUR unter Angabe seiner USt-IDNr. ein. E holt die Waren am 21. Feb. 2012 mit eigenem LKW bei N in Eindhoven (Niederlande) ab. Die Rechnung wird am 13. April 2012 ausgestellt. E bezahlt daraufhin am 26. April 2012 den Rechnungsbetrag. Wann entsteht die Umsatzsteuer für diesen Vorgang?
- A** 13. Apr. 2012
 - B** 30. Apr. 2012
 - C** 31. März 2012
 - D** 29. Feb. 2012

14. In welchem Fall liegt eine steuerbare und steuerfreie Ausfuhrlieferung vor (evtl. erforderliche Nachweise liegen vor)?
- A** Der Computerhändler C aus Gifhorn verkauft in seinem Ladengeschäft ein Notebook für 800 EUR an den japanischen Touristen J, der das Notebook sofort mitnimmt. Zwei Tage später befördert J das Notebook während des Rückflugs in seine Heimatstadt Tokio (Japan) in seinem Reisegepäck.
 - B** C (vgl. Antwort A) liefert ein weiteres Notebook an einen Unternehmer in Prag (Tschechien) durch einen Paketdienst.
 - C** Der Steuerberater S aus Freiburg verkauft seinen privaten PKW für 12.000 EUR an den Unternehmer U (Basel). S fährt den PKW persönlich nach Basel (Schweiz), wo er den Wagen an U übergibt.
 - D** Der Busunternehmer B (München) transportiert gegen Entgelt eine Schulklasse aus München mit dem Bus nach Davos (Schweiz).
15. Der zum Vorsteuerabzug berechtigte Unternehmer U erwirbt am 1. Apr. 2012 einen PKW für 15.000 EUR + USt (Bruttolistenpreis im Zeitpunkt der Erstzulassung 18.560 EUR), den er zu mehr als 50 % betrieblich nutzt. Er nutzt den PKW auch für Privatfahrten, ohne ein Fahrtenbuch zu führen. In welcher Höhe fällt für diese private Nutzung im Jahr 2012 Umsatzsteuer an?
- A** 253,08 EUR
 - B** 253,90 EUR
 - C** 316,35 EUR
 - D** 337,44 EUR
16. Welche Aussage ist richtig?
- A** Ein Freiberufler besteuert immer nach vereinnahmten Entgelten.
 - B** Bei der Sollbesteuerung entsteht die Umsatzsteuer an dem Tag, an dem die Leistung ausgeführt wird.
 - C** Der Voranmeldungszeitraum ist in dem Jahr, in dem das Geschäft neu eröffnet wird, stets der Kalendermonat.
 - D** Die Umsatzsteuer entsteht grundsätzlich 10 Tage nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums.

17. In welchem Fall hat der Unternehmer U bei ordnungsgemäßen Rechnungen für die jeweiligen Eingangsleistungen den Vorsteuerabzug?
- A** Der Zahnarzt U aus Bremen erwirbt eine neue Praxiseinrichtung von dem Hersteller H aus Brüssel für 60.000 EUR. H und U tauschen ihre USt-IDNr. aus.
 - B** Der Teppichhändler U aus Celle erwirbt eine Armbanduhr für brutto 42,84 EUR, um diese anschließend einem guten Geschäftsfreund zum Geburtstag zu schenken.
 - C** Der Vermieter U lässt nach einem Einbruch die Wohnungstür für 300 EUR + USt reparieren. Die Tür gehört zu einer Wohnung, welche U an einen Studenten vermietet hat.
 - D** Der Reifenhändler U aus Kiel erwirbt Autoreifen für 20.000 EUR + USt von einer Reifenfabrik aus Hannover, um diese anschließend nach Norwegen zu exportieren.
18. Was gehört umsatzsteuerrechtlich zum Gemeinschaftsgebiet?
- A** Die türkische Botschaft in Berlin
 - B** Die Insel Helgoland
 - C** Das Gebiet Büsingen
 - D** Der Freihafen Hamburg
19. Autohändler A ist Sollversteuerer und gibt monatlich Voranmeldungen ab. Er schließt mit dem Kunden K am 10. Feb. 2012 einen Kaufvertrag über die Lieferung eines Autos für 20.000 + USt ab. Am 28. Feb. 2012 erteilt A die Rechnung an K. Am 16. März 2012 wird das Auto mit den Fahrzeugpapieren an K übergeben, obwohl K erst am 2. April 2012 die Rechnung begleicht. Wann entsteht die Umsatzsteuer für den Verkauf des Autos?
- A** 31. März 2012
 - B** 30. Apr. 2012
 - C** 16. März 2012
 - D** 29. Feb. 2012
20. Möbelhändler M aus Lingen verkauft ausnahmslos neue Möbel, die er von einem inländischen Großhändler bezieht. In welchem Fall liegt keine steuerbare Leistung des M vor?
- A** M entnimmt ein Bett aus dem Warenlager, um es zukünftig in seinem privaten Einfamilienhaus zu nutzen.
 - B** M veranstaltet zu Werbezwecken ein Preisausschreiben. Der Kunde K gewinnt dabei einen Lampenschirm aus dem Warenlager im Wert von 25 EUR.
 - C** M schenkt einer Mitarbeiterin zum Geburtstag einen Stuhl aus dem Warenlager im Wert von 120 EUR.
 - D** Der Sohn des M nutzt den betrieblichen PKW (Anschaffungskosten 14.000 EUR + USt) für eine Urlaubsreise nach Österreich.